

KlangBild erprobt:



Aiwa-Plattenspieler AP-2500

Das muß man ihm lassen: Mit seiner mattsilbernen, die wichtigsten Bedienungselemente tragenden Frontpartie, deren leichte Pultschräge sich in die transparente Abdeckhaube fortsetzt, sieht dieser neue, direkt angetriebene „Japaner“ ungewöhnlich elegant aus. Auch weiß er die Proportionen zu wahren: Mit den nicht so auffällig groß geratenen Schockabsorberfüßen hat die Konsole annähernd gleiche Höhe wie die – bei fast jedem Öffnungswinkel rastende – Haube. Die Füße, die recht gute „Stoßdämpfer“ gegen Trittschall und seitliche Erschütterungen darstellen, sind übrigens in der Höhe verstellbar und erlauben so eine genau senkrechte Ausrichtung der Platine.

Wie gerade erwähnt, sind die wichtigsten Bedienungselemente auf der Frontpartie zusammengefaßt. Die ganz links angeordnete Netztaaste ist vor bzw. nach jeder Benutzung des AP-2500 zu drücken. Der Betriebszustand wird durch Aufleuchten einer roten LED entweder oberhalb des linken oder oberhalb des rechten Rändelrads angezeigt. Die beiden Rädchen dienen der elektronischen Feineinstellung der beiden vorhandenen Drehzahlen $33\frac{1}{3}$ und 45 U/min. Die genaue Einhaltung der Drehzahl kann durch das längliche Fensterchen kon-

trolliert werden, in das die Markierungen der eingebauten Stroboskop-Vorrichtung raffiniert eingespiegelt werden.

Gewählt und elektronisch umgeschaltet werden die Drehzahlen mit den beiden länglichen Tiptasten „33“ und „45“. Die beiden – ebenfalls elektronisch und über Relais wirkenden – Tasten ganz rechts schalten das Laufwerk ein und aus bzw. das Senken und Heben des Tonarms. Einmaliges Betätigen der Taste „Start/Down“ setzt nur das Laufwerk in Bewegung, so daß dann der Tonarm von Hand über die gewünschte Stelle der Platte geführt werden kann. Nochmaliges Antippen der Taste senkt sodann den Tonarm ab. Von letzterem Vorgang steht leider kein Wort in der Bedienungsanleitung, so daß der unkundige Benutzer meint, er müsse sich jetzt des rechts vorn auf der Platine angeordneten Tonarmlifthebels bedienen.

Das kann er natürlich auch, doch ist der Hebel primär für Spielunterbrechung und -wiederaufnahme bei weiterlaufendem Teller sowie für den Synchronbetrieb mit dem Aiwa-Kassetendeck AD-6800 gedacht, zu dem Einzelheiten im Bericht über dieses Gerät nachzulesen sind. Wird die Taste „Stop/Up“ betätigt, so hebt sich der Tonarm ab, und der Antrieb wird

abgeschaltet. Dasselbe geschieht automatisch, wenn der Tonabnehmer die Plattenauslaufrille erreicht hat. Allerdings kehrt der Tonarm dann nicht von selbst zu seiner Auflage zurück, obwohl der deutsche Teil der Bedienungsanleitung auf Seite 5 das Modell als „Stereoplattenspieler mit Rückführautomatik“ beschreibt.

Es handelt sich bei AP-2500 also um einen halbautomatischen Plattenspieler, wie ihn manch ernsthafter Hi-Fi-Freund sogar eher schätzt. Was er auch schätzen wird, ist eine spezielle Stummschaltung des Geräts, die vor dem Beginn des eigentlichen Abtastvorgangs und beim Erreichen der Auslaufrille in Funktion tritt. Das Aufsetzen und das Abheben des Tonarms werden also „verschwiegen“. Der Abhebevorgang und das Abschalten des Antriebs werden fotoelektronisch eingeleitet, also ohne – möglicherweise nachteilige – mechanische Rückwirkung auf die Tonarmaufhängung.

Der aus Alu-Druckguß gefertigte Plattenteller mit mehr als 31 cm Durchmesser ist sehr genau ausgewuchtet. Er wird über einen aufwendigen 38-Pol-Gleichstrommotor mit Selbstregelung angetrieben. Dieser hochwertige Antrieb verschafft dem Laufwerk ein ausgezeichnetes Gleichlaufverhalten und eine außerordentliche Rumpelarmut. Werte von über 45 dB für den Rumpelfremdspannungsabstand (dieser wird nach einer strengen Methode ermittelt als der Rumpelgeräuschspannungsabstand, für den um mehr als 20 dB höhere Werte herauskommen können) sind nur noch durch große konstruktive Sorgfalt zu realisieren. Das Laufwerk des AP-2500 ist also ohne weiteres als zur Spitzenklasse gehörig zu bezeichnen. Wie sicher der Antrieb auch bei Belastung (z. B. durch einen mitlaufenden Plattenbesen) „steht“, kann man an den Stroboskopmarkierungen ablesen.

Auch der elegante, S-förmige Tonarm des Geräts ist sehr sorgfältig ausgelegt. Er ist zwar für sich nicht extrem leicht, ist aber sehr leichtgängig gelagert und mit einem sehr leichten Tonkopf ausgerüstet. Dieser ist steckbar ausgeführt und kann alle genormten Tonabnehmer (mit $\frac{1}{2}$ Zoll Abstand zwischen den Befestigungslöchern) aufnehmen. Genügend lange Lochschlitze gestatten dabei, den Na-

delüberhang in jedem Fall korrekt einzustellen. Aufgrund seiner hochwertigen Lagerung läßt sich der Tonarm leicht balancieren und bequem auf einen Auflagedruck zwischen 0 mN und 30 mN (0 p und 3 p) einstellen. Die Eichung der Pond-Skala erwies sich als recht genau. Die Skating-Kraft wird hinlänglich genau kompensiert; der erforderliche Wert wird mit dem kleinen Drehknopf rechts vom Tonarm-lager eingestellt.

Welche guten „Führungseigenschaften“ der Tonarm hat, geht wohl am besten daraus hervor, daß keiner der drei eingesetzten Spitzentonabnehmer B & O MMC 6000, Philips 422 und Shure V-15/III mehr als 1,5 p Auflagedruck benötigte, um auch die heikelsten Modulationen der verwendeten Testplatten einwandfrei abzutasten. Für die meisten „normalen“

Schallplatten genügte oft schon 1 p. Für Hi-Fi-Freunde, denen ein hochwertiger Plattenspieler mit „nur halber“ Automatik genügt und die gern

einen Abtaster eigener Wahl einbauen, dürfte der neue Aiwa AP-2500 also ein durchaus erwägenswertes Angebot sein.
Joachim Stiehr

Wichtige Daten auf einen Blick

Ausführung	Halbautomatikspieler
Antrieb	direkt (DC-Servo-Motor)
Drehzahlen	33 1/3 und 45 U/min
Feinregulierung	etwa ± 4%
Gleichlaufschwankungen (nach DIN, bewertet)	± 0,05 %
Rumpelfremdspannungsabstand	47 dB
Tonarm	statisch balanciert
effektive Länge	23,7 cm
Auflagekraft	0 ... 30 mN
zulässiges Gewicht von Tonkopf und Tonabnehmer	3 ... 14 g
mit Zusatzgegengewicht	9 ... 22 g
Maße (B x H x T)	48 x 15 x 40 cm
ungefährer Handelspreis	900 DM

© beim Hersteller
Archiv Michael Otto
HiFi-Classic.de

AIWA

Verkaufs- und Service GmbH
Vogelsanger Straße 165
5000 Köln 30
Telefon 0221 / 522024